

Grösste Auswahl am Platze, I und II. Etage, von grossen Stand-Uhren in Eiche und Nussbaum, für jede Einrichtung passend, mit den schönsten Schlagwerken der Neuzeit.

# Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S.,

Untere Leipzigerstrasse. — Parterre, I u. II. Etage. — Gegründet 1859.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen

empfiehlt, als **Weihnachts-Geschenke** besonders geeignet,

Moderno Wand-Uhren in Eiche, Nussbaum, Mahagoni. Schreibstisch-Uhren, in Stahl, Bronze, Elfenbein, Onix. Schwarzwälder Kuckuck-Uhren, Wecker-Uhren u. Küchen-Uhren.

## Glashütter Uhren

von A. Lang & Söhne, Glashütte und „Union“ Glashütte. Guter Damen- und Herren-Uhren. Präzisions-Uhren (Schweiz).

## Damen- u. Herren-Uhren

in Stahl, Tula, Silber, Gold u. Plaque (10 und 20 Jahre Garantie) nur solide Qualitäten zu allen Ausserordentlichen Preisen. Auf jede Uhr reelle schriftliche Garantie.



Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. November

Sind die Halle'schen Fleischpreise besonders hoch?

Man schreibt uns: Bekanntlich steht Halle seit Jahren in dem Ruf einer der Städte zu sein, welche in Deutschland die höchsten Fleischpreise haben. Auf diesen Umstand ist namentlich hingewiesen worden, um die Notwendigkeit darzutun, die Stadt durch Eingreifen der Behörden mit billigerem Fleisch zu versorgen. Man gelte ein Wort zur Erklärung.

Die Feststellung der Preise erfolgt in der Statistik. Die Resultate, die an den einzelnen Plätzen erlangt werden, hält man gegeneinander und findet so, daß die Preise in Halle höher sind als z. B. in Erfurt oder Magdeburg, also die anderen Größtstädte unserer Provinz. Wie kommt das? Alle drei Städte haben eine fruchtbarere Umgebung, die ihren Bedarf an Vieh teilweise deckt, sie haben gute Eisenbahnerbindungen, auch die Zollverhältnisse sind dieselben. Also — so schließt man — kann es wohl daran liegen, daß die Fleischer in Halle besonders große Gewinne erzielen wollen, höhere als ihre Kollegen in anderen Städten. Stimmt das wirklich?

Die Voraussetzung der Vergleichbarkeit von Preisen ist freilich, daß sie in der gleichen Weise festgestellt bzw. für die gleiche Beschaffenheit notiert werden. Nur wissenschaftliche Dinge kann man vergleichen. Ebenwomöglich kann man jagen, kann, in U. ist der Weizen teurer als in B.; wenn sich der Preis in U. auf 100 Mark in A. auf 120 Mark, der in B. auf 100 Mark in U. auf 120 Mark bezieht, ebenwomöglich kann man jagen, in Halle sind die Fleischpreise höher als in Magdeburg und Erfurt, weil die Notierung der Preise in Halle eine andere ist.

In Erfurt wird nur Fleisch mit Knochen und teilweise auch mit Knochenzulaage an das Publikum verkauft, für welche Qualität denn auch in der Statistik die Preise notiert werden. Bei der Hammelfleisch wird z. B. ein halber Hammelkopf mit hinzugezogen, also bei einem Gewicht von 7 Pfund Fleisch mit Knochen, werden noch weitere 1 1/2 Pfund Knochen mit geringwertigem Kopffleisch zugelegt. Ferner werden in Erfurt nur Durchschnittspreise für Rind-, Hammel- und Kalbfleisch notiert, dagegen gelten für Rind-, Hammel- und Kalbfleisch teure Bratenstücke besondere Preise. Aus diesen Gründen ist es verständlich, daß die Erfurter Statistik niedrigere Preise ergibt als die Halle'sche da sich die meisten Notierungen für Fleisch „ohne Knochen“ beziehen. Wenn man einmal Erfurter Preise in Halle einbezieht, so ergeben sich in Erfurt teilweise höhere Preise als in Halle als in Magdeburg, was wiederum Halle. Beim Kauf einer Hammelfleisch von 7 Pfund werden

in Erfurt 1 1/2 Pfund Kopf zugelegt und nun die gesamten 8 1/2 Pfund à 95 Pfg. berechnet, Preis also 8,07 Mk.; in Halle dagegen werden 7 Pfund à 1,10 Mk., mit 7,70 Mk. und 1 1/2 Pfund Kopf mit 25 Pfg. berechnet. Das sind zusammen 7,95 Mk. Dies Beispiel zeigt, welche Bedeutung es hat, unter welchen Bedingungen die Preisfestsetzung erfolgt; denn wie hier bewiesen ist, bezahlt man in dem „billigeren“ Erfurt 8,07 Mk., in dem „teureren“ Halle dagegen 7,95 Mk. für dieselbe Ware.

Nicht viel anders liegen die Verhältnisse in Magdeburg. Auch hier werden die Preise für Fleisch mit Knochen notiert. Rindfleisch ohne Knochen und Schieres (Schabefleisch, Schinken) wird besonders verzeichnet. Die eingewaschenen Knochen werden beim Koch- und Bratenfleisch mit verkauft. In Halle dagegen geschieht der Verkauf von Rinderbraten und Kochfleisch löcher, d. h. ganz ohne Knochen.

## Hallesche Apotheken

Sonntag nachmittags geöffnet:

- Braunstraße 17 (Tel. 526),
- Marktplatz 17 (Tel. 557),
- Luthische Bucherstraße 10 (Tel. 354),
- Weselerstraße 20 (Tel. 1785),
- Weselerstraße 112 (Tel. 3464),
- Rudolf-Dammstraße 32 (Tel. 3464).

Ferner wird bei jeder Fleischart erste und zweite Qualität notiert, es wird also nicht wie in Halle nur ein Preis für vorwiegend erstklassiges Fleisch verzeichnet, sondern auch der Preis für weniger gute Ware, wie es Aushadergeschäfte und sogen. fliegende Händler (in Magdeburg) feilhalten. Zieht man daraus den Magdeburger Durchschnittspreis, so muß dieser selbstverständlich niedriger sein, als der in der Halle'schen Statistik notierte, der sich hauptsächlich auf Ia Fleisch bezieht.

Wenn nun auch die statistischen Preise in Halle höher sein müssen als in Erfurt und Magdeburg, weil das statistische Amt in Halle einen Einheitspreis für Fleisch ohne Knochen notiert, so kennt doch jede intelligente Hausfrau den Unterschied beim Fleischkauf, und weiß, daß sie beim Gewicht ohne Knochen besser bedient ist. Zu berücksichtigen ist ferner, daß die meisten fleischigen Fleischer im Gegensatz zu ihren Magdeburger und Erfurter Kollegen noch einen Rabatt von 5 Prozent geben! Diese Ermäßigungen müssen von dem offiziellen Ladenpreis natürlich in Abzug gebracht werden, um den wirklich gezahlten Retailpreis zu erhalten. Diese Zeiten haben ihren Zweck erfüllt, wenn sie dazu

beitragen, den unbefangenen und urteilsfähigen Lesern zu zeigen, daß die in der Statistik verzeichneten angeblich höchsten Halle'schen Fleischpreise dadurch zu erklären sind, daß sie auf anderer Basis festgestellt wurden, als die in Magdeburg und Erfurt. Es soll keineswegs gegen das statistische Amt in Halle der Vorwurf einer nicht zureichenden Notierung erhoben werden, denn in seiner Veröffentlichung liegt es ausdrücklich, die Preise verziehen sich ohne Abzug des Rabatts und ohne Knochenzulage. Aber gerade darum kann man sie nicht mit Erfurter und Magdeburger Preisen vergleichen, wenn man objektiv die Dinge darstellen will. Denn, das sieht der Statistiker ja ohne weiteres ein, sollen Preise miteinander verglichen werden, so müssen sie sich auf gleiche Gegenstände beziehen. Ungleichartiges kann man nicht vergleichen.

## Der Rechts- und Verfassungs-Ausschuss

beschäftigte sich gestern mit der wichtigen Frage der Erleichterung des Realcredits. Die Sache ist durch eine recht aktuelle Petition des Hall. Haus- und Grundbesitzervereins, der eine Reihe sehr diskutabler Vorschläge formuliert hat, in Fluss gebracht. Der Liberale Verein erörtert diese Frage in einer Sitzung im Parkhotel am Montag. Auch der Hallische Bürgerverein will beauftragt in seiner Dezemberberufung das wichtige Thema aufgreifen. Der Rechts- und Verfassungsausschuss beschloß gestern die Einsetzung einer gemischten Deputation zu empfehlen.

Hinsichtlich der Rückforderung überhöhter Pension kann man überein, den Magistrat zu ersuchen, diesmal von der Rückforderung abzuheben; für die Zukunft wird dem Magistratsvorstande zugestimmt. Eine Petition betreffs Gemeindeeinkommensteuer wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

## Mehr Unteroffiziere als Flugzeugführer.

Die Heeresverwaltung legt weiterhin Wert darauf, daß noch mehr Unteroffiziere zum Dienst als Flugzeugführer tätig werden.

Die „Mit-pol. Korrespondenz“ erzählt hierzu von einer unterrichteten militärischen Stelle folgendes:

Die Beteiligung an der Ausbildung ist wie bei den Offizieren freiwillig. Die sich meldenden Unteroffiziere müssen von Beruf Monteure oder Schlosser sein, eine kräftige Gesundheit, gute Geschicklichkeit und schnelle Entschlußfähigkeit besitzen. Sie dürfen nicht über 75 kg schwer sein, müssen mindestens zwei Jahre Dienst als Unteroffiziere getan haben und sich zu einem Dienst von mindestens drei weiteren Jahren verpflichten. Während der Ausbildungszeit wird eine monatliche Zulage von

## Besonders preiswerte Teppiche deutschen Ursprungs.

Erprobte Qualitäten in Axminster, Velours, Tournay, Tapestry, Bouclé, Deutsche Smyrna-Handarbeit in allen Grössen.

Einzelne Muster zu billigen Extra-Preisen.

# Echte Orient-Teppiche

Bei unserem persönlichen Einkauf im Orient hatten wir Gelegenheit, grosse Partien, zum Teil antike, interessante Stücke, die wir durch den direkten, infolge der politischen Verhältnisse besonders günstigen Erwerb zu

## erkennbar vorteilhaften Preisen

anbieten. Zwanglose Besichtigung erbeten.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86/87. **A. Huth & Co.** Halle a. S., Marktplatz 21.

Die stete Zunahme meiner **Stadtküche** ist der beste Beweis für die **vortreffliche Lieferung**. Durch direkte Bezüge von **Uebornahme von Jagden** ist es mir möglich, zu billigen Preisen zu liefern.

**Halbheers Weinstube** ist durch die vorzügliche Küche und best. bekömmliche Weine als **vornehmstes Wein-Restaurant** bestens bekannt.

**G. Halbheer, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 10, Hof links. .: Telephon 1499.**

75 W. geschäft. Bei guten Leistungen werden die Interessierten später in die neugegründete Fliegertruppe übernommen. Auch für die spätere Zivilberufung stehen den Fliegerunteroffizieren neue und recht günstige Stellen, bei der Verwaltung städtischer und anderer Flugplätze usw., offen.

**Hus unfern Zoo.**

Eine prächtige Rennerwerbung ist ein etwa halbjähriges Wapitihiirsch, das in dem Gehege neben dem Kirschbäumchen untergebracht ist. Beim Anblick dieses jungen Hirschen kann man es wohl verstehen, wenn die Jäger gelegentlich den Versuch gemacht haben, unseren Kotwid-berühmten Wapitihirs zu zuzuführen, denn wie klein und schmächtig ist für ihr Alter recht gut entwickelte Kotwidwäpiti neben dem etwa gleichalterigen amerikanischen Beller aus. Diese Nachwüchsigkeit ist eine Eigentümlichkeit, welche auch die asiatischen Angehörigen der Wapitigruppe teilen. Trotz dieser Mindergröße und der gewaltigen Größe, die der Wapiti erreicht, haben die meisten Jagdberufe die Kreuzungsergebnisse mit unserem Kotwid wieder aufgegeben, weil das Geweih trotz seiner gewaltigen Dimensionen niemals die schönen reichgezackten Kronen bildet wie beim Kotwid, und die Stimme dünn kitzelnd klingt, so daß man hinter dem Schrei nicht einen gewaltigen Hirsch, sondern eher eine Kuh vermuten könnte. Dazu kommt, daß die Wapiti für Wapitihirs infolge der hohen Fruchtbarkeit recht hoch sind, ein Paar importierter Tiere ist nicht mehr unter 1500 Mark zu erhalten. Am den Tieren, welche auch während des Winters in ihren Gehegen bleiben, möglichst Schutz gegen die Unbilden der Witterung zu bieten, werden außer den Schilfmatten kleine Stützen aus Lanneneis hergestellt, denn beim Geflügel und vor allem beim Wasserflügel be-gegnet der Tiergärtner im Winter der Schwierigkeit, daß die Tiere Säuer und feste Härten freiwillig nicht benutzen wollen und nur unter Schutzgebäuden, welche den natürlichen Verhältnissen möglichst ähnlich, unterzuküpfen.

Morgen, Sonntag, nachmittags konzertiert das Orchester der 76er unter Musikmeisters Steuers Leitung. Am Donnerstag, den 5. Dezember, abends, findet ein Gesellschaftskonzert desselben Orchesters statt, zu dem die beliebte Operette "Die Fledermaus" von F. L.uzzi Hausmann von unserem Stadttheater als Solistin gewonnen werden konnte.

**Erfroren?**

Freitag nachm. wurde in einem Stroblumen am Bergschützenweg die Leiche des Arbeiters Gerhard Kriedel aus Mühlentein, die hier in Vernehmung übergegangen war und etwa 4 Wochen dort gelegen haben mag, aufgefunden. Kriedel ist anscheinend erfroren. Die Leiche ist nach dem Nordfriedhof überführt worden.

Der Ausschuss für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Halle trat gestern abend im Gasthof zum "goldenen Hflug" zu einer Sitzung zusammen. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann C. Köster, teilte mit, daß man nunmehr an die Bildung eines Ehrengeschusses herangehen wolle. Wenn alles gut geht, soll im nächsten Jahr, dem Jubiläumsjahr, der Grundstein zum Denkmal gelegt werden. Der geschäftsführende Vorstand wird ein Schreiben an die Vereine in diesem Jahre richten, sich noch reger zu beteiligen; die Planung der Sammelbeweise soll das erstmalig gegen Ende dieses Jahres erfolgen. Auf den Vertriebs der prächtigen, im Gestalt von C. B. Ritter hier ersichtlichen Anhaltstafeln, gestiftet von Herrn Generalleutnant von Sagenitz-Seeben, Erzelen, wurde noch hingewiesen.

Zusammenfassung. Die Übergangsbestimmungen des Artikels 74 des Einführungsgesetzes zur Reichsverfassung betreffen das Wiederaufleben erloschener An-

wartschaft bei freiwilliger Betreuerversicherung verlieren mit 31. Dezember d. J. ihre Wirkung. Es liegt daher im Interesse derjenigen Personen, die im Besitz früherer Leittungsarten sind und von dem Rechte der Betreuerversicherung unter den ersetzenden Bedingungen des § 46 Absatz 4 des Gesetzes vom 13. Juli 1899 Gebrauch machen wollen, unverzüglich ihre Leittungsarten umzutauschen bezw. zu erneuern. Der Umtausch bezw. die Erneuerung ist beim Versicherungsamt, Leittungsarten-Ausgabestelle, Schmeerstraße 1, 1. Treppen rechts, zu bewirken. Diese Dienststelle erteilt auch Auskünfte in jenen Angelegenheiten.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde an heutiger Gerichtsstelle gestern das hier, Herrenstraße 20 belegene, neu erbaute, auf den Namen des Maurerpoliers Ernst Pöschke eingetragene Hausgrundstück, mit einem jährlichen Pauschalzins von 5200 Mark (nach Angaben des Zwangsverwalters) für die Weizestraße 10 auf 5800-6000 Mark jährlich belaufen, voransgesetzt, daß alles zu den letzteren Mietzinsen vermieht ist, öffentlich meistbietend versteigert. Die Belastung des Grundstücks ist eine hohe, es stehen auf ihm 50000 Mark, 8000 Mark, 5600 Mark, 20000 Mark und eine Anzahl Sicherungshypotheken, welche letztere ausfallen. Erster sind zu gleichen Teilen die Witwen Ida und Marie Moß hier mit 70000 Mark, die beide Hypothekengläubigerinnen sind. Der Zuschlag wurde so- gleich erteilt.

Flachkonzert. Die Kapelle der 76er spielt am Sonntag vor der Hauptpost. Auf dem Programm steht: Prinz-Heinrich-Marsch von Fredersdorf; Ouvertüre z. "Venedig in Wien" von Späri; "Das erste Herzlophen" von Glöckner; "Gruß mir mein blondes Kind am Rhein", Lied von Heiler, und der Preismarsch "Im Schmutz der Wäfen" von Carliet.

Heide-Park-Praxis. Nach einem schönen Spaziergange durch die Lastraße oder Brachstraße bieten die vornehmen Restaurationen und der große Saal den angenehmen Aufenthalt. Sonntag sowie jeden Mittwoch nachmittags von 3½ Uhr finden Kaffeekonzerte statt.

Der Sonntagsnachmittagsdienst in den Apotheken wird von jetzt ab regelmäßig in der "Salle-Zeitung" in den Nummern vom Sonnabend abends und Sonntag Sonntag morgen bekannt gegeben.

Nur ein Spoh. Wie uns von privater Seite berichtet wird, handelt es sich bei dem neulich gemeldeten "Sittlichkeitsdelikt" nach den Aufzeichnungen des beteiligten 14jährigen Mädchens nur um ein spahaftes Erschrecken.

Zeuge gesucht. Am 25. November nachm. gegen 7 Uhr hat ein unbekannter geübter Mann in Dierich ein Rad gestohlen. Er war bekleidet mit grauem Jackettanzug und weissem Hirsch, trug einen Koffer, auf dem ein Ring Draht - angeschlossenem Telephon-Draht - befestigt war, und fuhr auf einem Rade. Bei der Verfolgung ließ er auf der Berliner Straße nach rechts abbiegen, auf erhaltenes Hochrad im Stid; Auf dem Markenschild ist die Aufschrift "Victoria Nr. 11996, Hans Köhne, Einbeck". Es hat schwarzen Rahmen ohne Schutzfinger, etwas abwärts gebogene Lenkstange, Drucklose am oberen Rohr, vernickelte Spindeln, gelbe Holzfelgen, hohe Beherlegung und Verpederelast. Die Pneumatik sind rot. Der Vorderreifen trägt die Aufschrift: Centaur-Pneumatik, DRP. 120 527, Straßenerrenner, das hintere: Tulda-Pneumatik Prima 18 x 1¼ x 1¼. Wer über den früheren Besitzer dieses Rades oder über die Person des Diebes Auskunft zu geben vermag, wird gebeten, der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 38, Mitteilung zu machen, dort kann auch das Rad beschlagnahmt werden. Ansonst wird um Meldung des Zeugen ersucht, der mit dem verlassenen Geschädigten auf der Berliner Straße über die Person des Täters gesprochen hat.

Unter hallischer Polizeibund "Soppel" hat in Ra a a g wieder einen schönen Erfolg zu verzeichnen gehabt. Von einem Räuberselbst waren ungefähr 3 Zentner Zuckerrüben gestohlen. Soppel nahm sofort die Spur auf und verlor sie bis zu einem Stalle, in dem die Rüben gefunden wurden; die Ehefrau des Stallgeleiters gab die Entwendung zu. - Auch bei Bente dorff haben unsere Polizeifunde "Fritz" und "Soppel" wesentlich dazu

beigetragen, daß die Wäffner, die den Förster Gerhardt durch Schüsse schwer verletzt hatten, erbeutet wurden.

Gefangen. Donnerstag nachmittags sind aus dem Grundhofs-Rüchstraße 6 etliche 20 Kisten wahlberechtigten mittelst Sandmengen erbeutet worden. Einmalige Wahrberechtigungen, namentlich ein Kasten um diese Zeit abgeliefert zu werden, ist unvorstellig der Kriminalpolizei oder Küchstr. 6 mitgeteilt. Befolgung ist gebietet.

Unfall. Heute vormittag gegen 10 Uhr führte ein Befehl einer Papierhandlung in der Gr. Ulrichstraße beim Abgehen des Schaufenerins von einer zwölfjährigen Leiter auf des Pfeiler, wo er bemerkt wurde liegen blieb. Er wurde in einer Dröschle nach der Klinik gebracht.

Bei der gestern gemeldeten Schießerei in einem Café in der Leipzigerstraße handelt es sich nicht um ein Ehepaar, sondern um einen Generalagenten und eine Kellnerin. Allen Umständen nach kommt auch nicht ein Morbderich, sondern lediglich ein Spielerei in Frage.

Von der Straße. In der Leipzigerstraße fiel von einem mit Stroh beladenen Wagen der größte Teil der Ladung auf die Straße, wodurch der Straßenverkehr gehindert wurde. Personen wurden nicht verletzt.

**Theater, Konzerte und Vorträge.**

Stadttheater. (Mitteilung des Stadttheaterbureaus.) Mon- schreit uns: Auf die hochinteressante literarische Matinee "Die ersten Menschen" von Otto Borngräber am Sonntag vormittags 11 Uhr sei nochmals hingewiesen. Das erste Matinerium gelang durch ein Ensemble von erstklassigen Kräften unter Leitung des Hofkapellmeisters Franz Ludwig zur Ausführung. Schauspielerei. Nachmittags 3½ Uhr Fremdenvorstellung bei er- mäßigten Preisen: "Flegelweib". Operette in 3 Akten von Franz Lehár, mit Frau von Boer, Frä. Hausmann, Herrn Fä- hoch, Herrn Stahlberg und Herrn Thies in den Hauptrollen. Abends 7½ Uhr "Tannhäuser". Montag, 8 Uhr beginnend, "Die Waife von Lemwood", Schauspiel in 2 Abteilungen (4 Akten) von Charlotte Birch-Pfeiffer. Dienstag einzige Aufführung in dieser Woche, "Der liebe Augustin". Mittwoch nur einaktige "Fra Diavolo". Donnerstag "Gudrun". Freitag Lustspielmatinee "Wie man einen Mann gewinnt". Sonnabend in neuer Ein- führung, "Die verkaufte Braut", Oper von Smetana. - Für die Mitglieder der literarischen Gesellschaft ist, da die Waidhändler von Hoffener geschlossen ist, von Sonntag vormittags 10 Uhr ab im Ritzhof des Stadttheaters eine Verkaufsstelle von Verlags- arten zu der Matinee "Die ersten Menschen" eingerichtet. Zur Entnahme ist Vorgebung der Mitgliedskarte erforderlich.

Gastspiel von Albert Hüßner, Königl. Preuß. Schauspieler a. D., mit seinem Ensemble in Apollotheater. Am 1. Dezember beginnt das hier seitens bekannte "Berliner Thalia-Ensemble" unter Leitung seines Direktors Albert Hüßner, Königl. Preuß. Schauspieler a. D., sein für kurze Zeit berechnetes Gastspiel. Als Premiere bringt er das im Berliner "Volkentheater" mit großem Erfolg über 200 Mal gegebene romantische Schauspiel "Ich lasse dich nicht", nach dem bekannten Roman von Courtes-Nahler, bearbeitet von Frederic Miselle. Die Aufführung des Stückes findet in beiden Sonntags-Vorstellungen statt.

Gastspiel des Deggelichen Oberbayerischen Bauerntheaters im Apollotheater. Mit dem heutigen Tage verabschieden sich unsere hier so beliebten oberbayerischen Gäste. Vielseitigen Wünschen entsprechend gelangen an diesem Abend nochmals Dr. Ludwig Thomas weltbekannte satirische Einakter "Die Wechsell" und "I. Klaffe" zur Aufführung. Den hoch- geschätzten Gästen ist als Abschiedsbesonderheit für so viele herrliche Kunstgenüsse zu ihrer Abschiedsvorstellung ein volles Haus zu wünschen.

Bathallatheater. Heute, Sonnabend, letztmaliges Auftreten des Herrn Direktor Schenk, Musik-Schau, eine Welt- feldtamer Wunderdinge, Kistenwasserhauptschele usw. Sonn-

# Ulster

zu frapierend billigen

## Ausnahme-Preisen!

Im Vergleich mit sämtlichen bisherigen Ulster-Offerten steht dies Angebot in bezug auf Qualitäten und Preiswürdigkeit einzig da und empfiehlt es sich im eigenen Interesse des kaufenden Publikums, ausgiebigen Gebrauch davon zu machen.

Sehr wichtig

sind die Schaufenster-Anlagen, die ein Bild von der sensationellen Billigkeit unseres Angebots geben!

Ein Posten

## Ulster

aus guten warmen Flansch-  
stoffen besten englischer Art, offen  
und hochgeschlossen zu tragen

8<sup>75</sup>

jetzt

Ein Posten

## Ulster

zurh 125 cm lang aus guten  
Flanschstoffen in einer  
Verarbeitung, hochgeschlossen  
und offen zu tragen, mit Kiesel

12<sup>75</sup>

jetzt

Ein Posten

## Ulster

aus sehr soliden guten Stoffen,  
135 cm lang, in allerbesten Ver-  
arbeitung und moderner Farben-  
Auswahl

16<sup>50</sup>

jetzt

Ein Posten

## Ulster

aus prima reinwollenen Flansch-  
stoffen in feinsten Atelier-Ver-  
arbeitung

21<sup>50</sup>

jetzt

Geschäftshaus

# J. LEWIN

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

Diesen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.



